

1945: Erzeugung und Absatz gingen infolge zunehmender Kriegseinwirkungen in den ersten Monaten weiter zurück. Stillstand des Betriebes von März bis Juli. Ab Mai geringfügige Lieferungen aus vorhandenen Vorräten.

1946: Erzeugung und Absatz nahmen im Vergleich zu 1945 beträchtlich zu, blieben aber hinter den Durchschnittszahlen früherer Jahre noch weit zurück. Die ständig weitergeführten Arbeiten zur Behebung der Kriegsschäden wurden vor allem durch den herrschenden Materialmangel behindert. Die Werksanlagen weisen noch erhebliche Schäden auf.

Die Bleichert Transportanlagen G.m.b.H., Leipzig, an der die Gesellschaft mit RM 1 712 000.- beteiligt war, wurde von der Sowjetischen Aktiengesellschaft für Maschinenbau übernommen.

1947: Gegen Ende des Jahres gelang es, eine größere Anzahl von Exportaufträgen zu buchen und einige davon abzuwickeln. Die Arbeiten zur Beseitigung der Kriegsschäden wurden fortgesetzt, litten aber erheblich unter Materialmangel. Die nach Mittweida verlagerten Unterlagen und Maschinen der kaufmännischen Buchhaltung konnten restlos zurückgeführt werden.

1948: Das Drahtwalzwerk lag während des ganzen Jahres still, da die der Gesellschaft angeschlossenen Walzwerke Aktiengesellschaft vorm. E. Böcking & Co. die für Walzdraht festgelegte Erzeugung übernehmen konnte, wodurch die Anlagen dort rationeller ausgenutzt wurden. Der Export hielt sich noch in engen Grenzen, doch zeigte er, verglichen mit dem zweiten Halbjahr 1947, eine aufsteigende Tendenz.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: a) Werk Mülheim: 220 137 qm, 107 083 qm bebaut;

b) Werk Eschweiler: 126 156 qm, 30 491 qm bebaut.

Gebäude: 8 Wohngebäude mit 33 Wohnungen, 117 Fabrikgebäude mit 387 Räumen.

#### Anlagen:

a) Werk Mülheim: Drahtwalzwerke, Eisen- und Stahldrahtzieherei, Bandstahlfabrik, Verzinkerei, Drahtseilerei, Geflechtfabrik, Drahtstiftfabrik, Drahtwarenfabrik, Stacheldrahtfabrik, Webelitzenfabrik, Maschinenfabrik, Giesserei.

b) Werk Eschweiler: Drahtzieherei, Verzinkerei, Drahtwarenfabrik, Stacheldrahtfabrik, Drahtstiftfabrik, Kettenfabrik.

Kraftanlagen: Werk Mülheim: Elektrizitätswerk (Leistung 21 000 kW, die ca 40 Mill. kWh erzeugen) Gasanstalt, Wasserwerk mit Wasserturm.

Fuhrpark: 33 Elektrokarren, 30 Elektrokarrenanhänger, 1 Elektro-Schlepper, 1 Elektro-Rangierwagen, 1 Spezial-Kabeltransportwagen, Lastkraftwagen und Personenkraftwagen.

Gleisanschluß: Die Gleisanlage innerhalb des Werkes umfaßt 7,1 km, die Verbindungsbahn zur Tochtergesellschaft Walzwerke A.-G. vorm. E. Böcking & Co., 0,7 km, ferner die Verbindungsbahn zur Werftanlage 1,7 km und die Schlackenbahn zur Schuttgrube 4,9 km.-Betrieben wird die Anlage mit 6 Lokomotiven und einem umfangreichen Wagenpark.- Das Gleisnetz ist an das der Bundesbahn angeschlossen.-

### Beteiligungen

1. Walzwerke Aktiengesellschaft vorm. E. Böcking & Co., Köln-Mülheim.

Gründung: 16. Dezember 1912.

Kapital: DM 3 000 000.-.

Zweck: Erzeugung, Verarbeitung und Verfeinerung von Eisen und Stahl und von zweckähnlichen Werkstoffen sowie die Eingehung aller dazu dienlichen Geschäfte und Beteiligungen.

Dividenden ab 1939: 6,0,5,5,5,0,0,0,0 %.

Beteiligung: 100 %.

2. Felten & Guilleaume - Eschweiler Draht A.-G., Köln-Mülheim.

Gründung: 18. Juli 1928.

Kapital: DM 100 000.-.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Verfeinerung von Eisen- und Stahldraht und Drahtwaren aller Art und Handel mit diesen Gegenständen sowie mit anderen Erzeugnissen der Hüttenindustrie und mit neuen Werkstoffen, die zweckähnlich sind.

Dividenden ab 1939: 6,0,6,6,6,0,0,0,0 %.

Beteiligung: 100 %.

3. Arcona Ein- und Ausfuhr G.m.b.H., Hamburg.

Gründung: als G.m.b.H., am 12. Dezember 1940.

Kapital: DM 660 000.-.

Zweck: Ausfuhr- und Einfuhr-Großhandel.

Dividenden ab 1941: 0,0,0,0,0,0,0,0 %.

Beteiligung: DM 220 000.- = 33,3 %.

4. Bau-Stahlgewebe G.m.b.H., Düsseldorf.

Gründung: 5. September 1929.

Kapital: DM 1 605 000.-.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von geschweißten und anderen Spezial-Drahtgeflechten und Drahtgeweben, insbesondere zur Verwendung bei Bauten und die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen.

Dividenden ab 1939: 6,3,3,3,3,0,0,0,0 %.

Beteiligung: DM 228 520.- = 14,2 %.

Vor dem Zusammenbruch war die Gesellschaft noch an folgenden Unternehmungen beteiligt:

1. Bleichert Transportanlagen G.m.b.H., Leipzig.

Gründung: 1874.

Kapital: DM 4 000 000.-.

Zweck: Herstellung von Transportanlagen jeder Art, Elektrokarren, Kugelschaufler, Fahrbänder, Spezialität: Bleichert-Eidechse.

Beteiligung: DM 1 712 000.- = 42,8 %.

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1946 von der Sowjetischen Aktiengesellschaft für Maschinenbau übernommen.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Wirtschaftsvereinigung Ziehereien und Kaltwalzwerke, Düsseldorf;  
Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Düsseldorf.

### Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. RM 18,0 Mill.

1941: Lt. Beschluß des A.-R. vom 8. November Kapitalberichtigung gem. DAV um 33 1/3 % von RM 18,0 Mill auf RM 24,0 Mill. mit Wirkung ab 1. Januar 1941. Die Berichtigungsbeträge wurden gewonnen aus Anlagevermögen mit RM 4 295 550.-, aus Umlaufvermögen mit RM 1 187 991,39 aus anderen Rücklagen und Gewinnvortrag mit RM 790 000.- und aus Rückstellungen für ungewisse Schulden mit RM 286 458.61.

Lt. H.-V.v. 4.4.1950 Umstellung d. Grundkap. v. RM 24 000 000 auf DM 20 000 000 (6:5)  
Heutiges Grundkapital: Nom. DM 20 000 000.-  
Art der Aktien: Stammaktien.

Großaktionär: Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G. in Köln (100 %).